

## 07. Jänner 2006, Lawinenunfall Windeggerspitze, Gde. Brand

### Unfallhergang:

Ein 59-jähriger Feldkircher stieg gemeinsam mit zwei Bekannten von der Palüdbahn in Richtung Windeggerspitze auf. Rund 200 m unterhalb des Gipfels wurde gegen 11.30 Uhr von einem Tourengänger, welcher bereits unmittelbar im Gipfelbereich aufstieg, ein Schneebrett losgetreten, welches in Folge etwas tiefer eine sekundäre Auslösung verursachte. Während sich die beiden Begleiter des 59-jährigen noch rechtzeitig vor den Schneemassen in Sicherheit bringen konnten, wurde dieser von der Lawine erfasst und mitgerissen. Glücklicherweise konnte er sich an der Oberfläche der Lawine halten und bei Stillstand selbst befreien. Er erlitt keine Verletzungen.

### Angaben zur Lawine:

Seehöhe Anriss: ca. 2320 m

Art der Lawine: Tribschnee im Kammbereich auf Altschneedecke

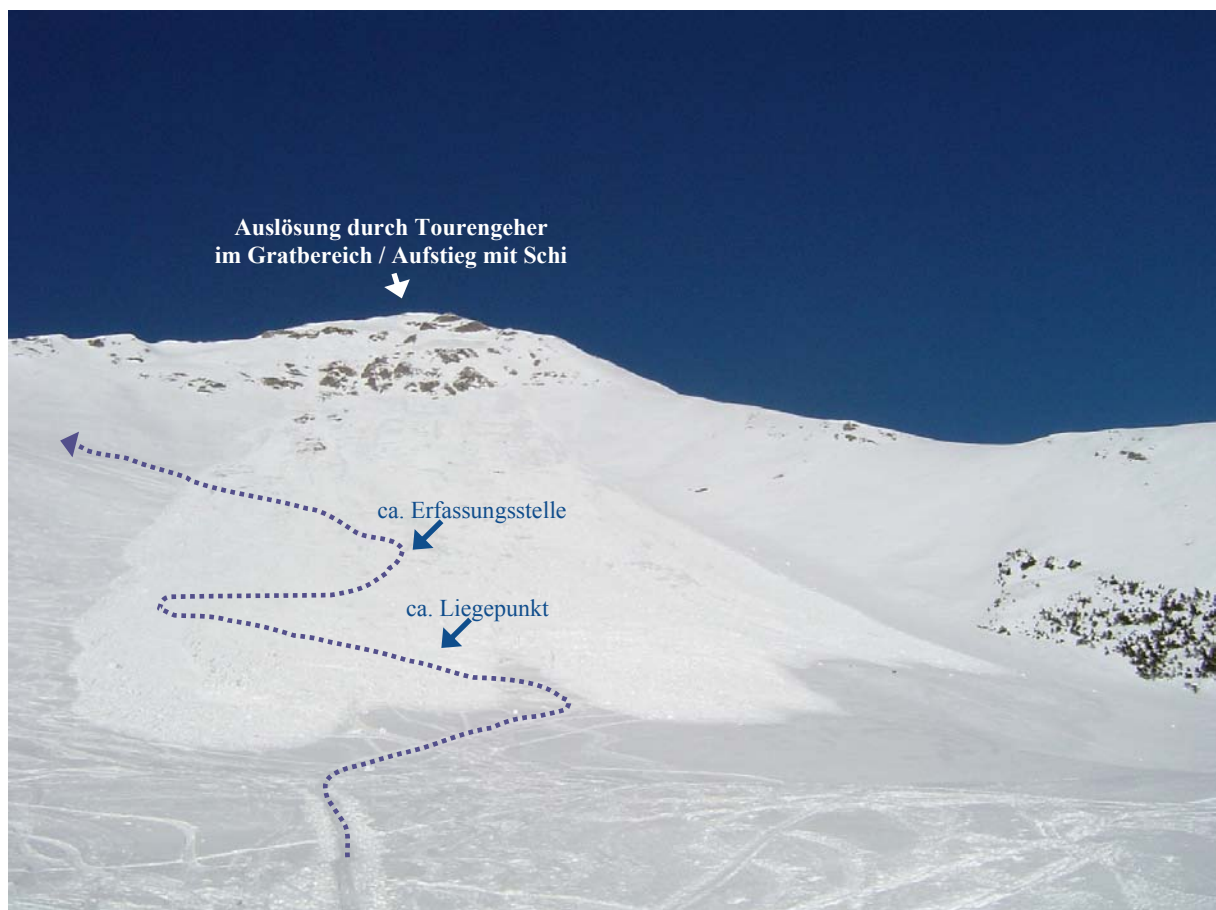
Anrisshöhe: ca. 20 – 60 cm

Gesamtlänge: ca. 400 m

Breite im Ablagerungsbereich: ca. 120 m

Neigung im Anrissbereich: 40 Grad

Exposition: Südsüdost



Übersicht mit ca. Aufstiegsroute, ca. Auslösestelle des Schneebrettes, Erfassungs- und Liegepunkt.



Blick vom Grat in die steile Gipfelflanke der Windeggerspitze. Das losgetretene Schneebrett führte zu eine sekundären Lawine, welche den aufsteigenden Tourenger zusätzlich gefährdete.





Gleitfläche und Anrissbereich unmittelbar im Gipfelbereich



Blick zurück auf den Auslauf- und Ablagerungsbereich. Die ursprüngliche Aufstiegsroute wurde größtenteils von den Schneemassen zugedeckt.

## **Gefahrenbeurteilung des Lawinenwarndienstes am Unfalltag:**

„überwiegend mäßige Lawinengefahr – Stufe 2; Vorsicht in Bereichen mit frischem Triebsschnee“

### **Auszug aus dem Lagebericht:**

.... Gefahrenstellen sind vorallem oberhalb ca. 1600 m, an kammnahen Steilhängen sowie in triebsschneeverfüllten Rinnen und Mulden aller Hangrichtungen anzutreffen. Schneebrettauslösungen sind dort insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, möglich. Mit zunehmender Seehöhe sind vor allem eingewehte Rinnen und Mulden sowie Übergänge von wenig zu viel Schnee noch etwas kritischer zu beurteilen. Weiters ist vor allem in Kammlagen auf frische Triebsschneeansammlungen zu achten.....

Text und Graphiken: Andreas Pecl / LWD

Quelle: Polizei Brand und Erhebungen des LWD am Unfallort  
© Bilder: LWD Vorarlberg / A. Pecl